



Jedes Jahr erleiden über 35.000 Menschen in Deutschland schwere, oft lebensbedrohliche Verletzungen. Die Überlebenschance sinkt mit jeder Viertelstunde. Das Behandlungsergebnis hängt maßgeblich ab von der Verletzungsart und -schwere, der zeitnahen präklinischen und klinischen Erstversorgung in einer kompetenten Traumaklinik und der ständigen fachgerechten Verfügbarkeit aller für die Versorgung von Schwerverletzten notwendigen medizinischen Disziplinen.

Die Unfallversorgung befindet sich in Deutschland auf einem bereits sehr hohen Niveau. Die Versorgungsqualität in einzelnen Regionen und Bundesländern ist jedoch durchaus unterschiedlich. Um jedem Schwerverletzten an jedem Ort in Deutschland zu jeder Zeit die gleichen Überlebenschancen zu bieten, hat die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) verschiedene Initiativen ins Leben gerufen.

TraumaNetzwerk DGU®

Die Initiative TraumaNetzwerk DGU® wurde 2008 ins Leben gerufen. Ziel ist eine flächendeckende leistungsstarke Versorgung Schwerverletzter – 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.

Trauma Care Bundle

Das Trauma Care Bundle wurde im Februar 2016 von der DGU eingeführt. Es umfasst sechs evidenzbasierte Maßnahmen, die bei jedem Schwerverletzten durchgeführt werden sollen. Damit soll die Handlungssicherheit von Rettungsdienstmitarbeitern und Notärzten erhöht werden und ermöglichen, dass sie in zeitkritischen Situationen schnell und sicher die richtige Behandlung durchführen.

Weißbuch Schwerverletztenversorgung

Das Weißbuch der Schwerverletztenversorgung wurde 2006 von der DGU publiziert. Es enthält Empfehlungen zur Struktur, Organisation und Ausstattung der Schwerverletztenversorgung in der Bundesrepublik Deutschland.

TraumaRegister DGU®

Das TraumaRegister DGU® wurde 1993 gegründet. Es trägt dazu bei, Sicherheit und Qualität in der Schwerverletztenversorgung zu erhöhen.

Telekooperation TKmed®

Seit Mitte 2012 bildet TKmed® ein multidisziplinäres und sektorenübergreifendes Netzwerk für medizinische Dienstleister.